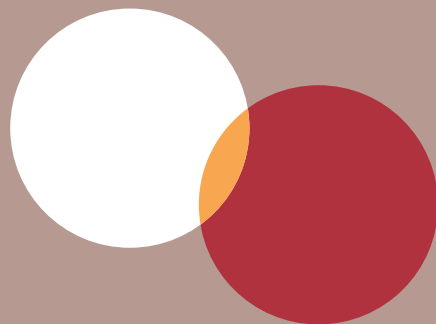


DIE NORMATIVITÄT DER TORA IN DER CHRISTLICHEN BIBEL

15.-17. MÄRZ 2023

HOCHSCHULE SANKT GEORGEN



Grafik: Barmherziger Samariter, © Cornelia Steinfeld

TAGUNGSABLAUF

Mittwoch, 15. März

ab 18.00 Meet and Greet

Donnerstag, 16. März, Vormittag

09.00–09.45	Dominik Markl (Rom)	Der Begriff תורה in der hebräischen Bibel
09.45–10.30	Ilse Müllner (Kassel)	Erzählung und Weisung als literarische Grundformen der Tora
10.30–11.00	Pause	
11.00–11.45	Thomas Hieke (Mainz)	Texte (be)schreiben Ordnungen (vor). Das Verhältnis von Beschreiben und Vorschreiben an einigen Beispielen aus dem Heiligkeitgesetz (Lev 17–26)
11.45–12.30	Evangelia Dafni (Thessaloniki)	Die Bedeutung der Tora bei der Entstehung der Septuaginta nach dem Aristeasbrief
12.30–14.30	Mittagspause	

Donnerstag, 16. März, Nachmittag

14.30–15.15	Catherine Hezser (London)	Die ethische Relevanz der Tora im rabbinischen Judentum des spätrömischen Palästina
15.15–16.00	Uta Poplutz (Wuppertal)	Jesus als Lehrer und König. Anmerkungen zur Relevanz der Tora für die matthäische Ethik
16.00–16.30	Pause	
16.30–17.15	Christoph Heil (Graz)	In Liebe und Freiheit das „Gesetz Christi“ erfüllen. Zur Bedeutung der Tora für die paulinische Ethik
17.15–18.00	Konrad Huber (Mainz)	Festhalten an den Geboten Gottes Zur Relevanz der Tora für die Ethik der Johannesoffenbarung
18.00–18.45	Posterrundgang	

Freitag, 17. März

09.00–09.45	Ansgar Wucherpennig (Frankfurt/Sankt Georgen)	Ambivalenzen der ethischen Rezeption des Exodus-Narrativs im frühen Christentum: Paulus, Johannes und Melito v. Sardes
09.45–10.30	Marianne Grohmann (Wien)	Die Bedeutung der Tora für christliche Ethik
10.30–11.00	Pause	
11.00–11.45	René Dausner (Hildesheim)	Spannung von Evangelium und Gesetz in der systematischen Theologie
11.45–12.30	Schlussdiskussion	